

Syllabus Kursbeschreibung

Spezialisierungslehrgang für Integration von Kindern und Schüler*innen mit Behinderungen im Kindergarten und der Grundschule sowie in der Mittel- und Oberschule

Titel der Lehrveranstaltung:	Lebensplanung (Grundschule) (Lab.)
Studienjahr:	1
Semester:	2
Prüfungskodex:	80889
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Dozent der Lehrveranstaltung:	Schenk Rosemarie
Modul:	/
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	2
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	20
Gesamtanzahl Sprechstunden:	/
Sprechzeiten:	/
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	<p>Kenntnisse zur Gestaltung inklusiven Unterrichts unter Berücksichtigung kognitiver und sozialer Teilhabe am Unterricht.</p> <p>Im Laboratorium setzen sich die Studierenden mit dem Begriff Lebensplanung – Rahmenbedingungen - und Übergänge für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen auseinander. Zudem werden verschiedene für die Schule wichtige Kooperationspartner und Unterstützungssysteme vorgestellt.</p>
Spezifische Bildungsziele:	<p>Das Bildungsziel im Laboratorium ist die vermittelten Inhalte an schulischen Fallbeispielen zu konkretisieren, damit ein fundiertes Verständnis der Inhalte möglich wird.</p> <p>Grundlegende Voraussetzungen für eine Lebensplanung und für einen Übergang sollen kennengelernt, reflektiert und deren Umsetzung in die pädagogische Praxis diskutiert werden.</p>
Auflistung der behandelten Themen:	<p>Im Laboratorium werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Inklusive Pädagogik > Lebensplanung: Ausgangs- und Zielkompetenzen > Übergänge begleiten > Zusammenarbeit mit Eltern > Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Kooperation mit Fach- und Beratungsdienste > Fallbeispiele aus der Praxis

Unterrichtsform:	Fachlicher Input, Diskussion und Arbeit in Kleingruppen, Simulation/Entwurf einer Lebensplanung mit Präsentation im Laboratorium
Erwartete Lernergebnisse:	Fähigkeit das Wissen auf Fälle und in unterschiedlichen Situationen bei Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung in der eigenen Praxis beziehen und reflektieren können. Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen und können Fallbeispiele aus der Praxis reflektieren, analysieren und bewerten.
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfung zur Überprüfung des Verständnisses der praktischen Anwendung der Lerninhalte: Erarbeitung eines konkreten Fallbeispiels aus der eigenen Unterrichtsrealität anhand von vertieften Inhalten (max. 2 Seiten)
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung. Bei der Prüfung wird folgendes in Betracht gezogen: professionelle Einschätzung, logische Struktur und formale Korrektheit, klare Argumentation bei der Bearbeitung des Fallbeispiels, die die Fähigkeit der Anwendung des erworbenen Wissens unter Beweis stellt.
Pflichtliteratur:	https://www.blick.it/angebote/reformpaedagogik/rp83100.htm
Weiterführende Literatur:	http://bidok.uibk.ac.at/library/doose-zukunftsplanung.html Booth, T., & Ainscow, M. (2017). Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Weinheim und Basel, Beltz Verlag Ianes D. e Cramerotti S. (2009). Il piano Educativo Individualizzato, Progetto di Vita, Erickson, Trento Kersten Reich (2014). Inklusive Didaktik, Bausteine für eine inklusive Schule. Weinheim und Basel, Beltz Verlag